

# Amts- und Intelligenzblatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 102.

Dienstag den 24. December

1861

### Bekanntmachungen.

Waiblingen.

#### Verkauf von Gebäuden und Gärten.

Die Staats-Finanz-Verwaltung beabsichtigt folgende Realitäten zu verkaufen:

A. den sogenannten großen Kellerei-Fruchtkasten im Schloßhof, mit steinernem Stock, 110' lang, 44' breit mit einem gewölbten Keller zu mehreren hundert Eimern, 1 Bandhaus, 1 Tenne mit 2 Bärn und 3 großen Fruchtböden, einschließlich eines dazu gehörigen Gartens ein Areal von  $\frac{4}{8}$  Morgen 44,0 Ruthen.

B. den sogenannten kleinen Kellerei-Frucht-Kasten, mit einem steinernen und einem hölzernen Stock, 45' lang 37' breit, mit gewölbtem Keller, einem Bandhaus und mehreren Fruchtböden, einschließlich des dazu gehörigen Gartens  $\frac{1}{8}$  Morgen 19,6 R. im Reß haltend.

Beide Besitzungen grenzen aneinander, und sind in der Mitte der Stadt an der Straße von Stuttgart nach Winnenden unweit der Eisenbahn gelegen, mit der schönsten Aussicht in das Remsthal, zum Betrieb eines größeren Geschäfts eben so geeignet, wie zu einem freundlichen Landsitz.

Der öffentliche Verkauf findet am

Mittwoch den 22 Januar 1862.

Vormittags 10 Uhr.

auf der Kameralamts-Kanzlei statt, auf welcher die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Den 22. December 1861.

K. Kameralamt:

Rümelin.

Waiblingen.

#### Bürger-Ausschuhwahl

Die Ergänzung des Bürger-Ausschusses soll am Samstag den 28. d. M. Morgens 9-12 Uhr und Mittags 2-6 Uhr vorgenommen werden, zu welchem Zweck die Wähler-Liste bis 27 d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt ist.

Einwäige Einsprüche sind bis dahin bei dem Gemeinderath vorzubringen, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden können.

Aus dem Bürger-Ausschuh haben auszutreten:

Carl Saylor, Obmann

Joh. Herzog.

Jak. Gottlob Pfander der Unt.

Gottlob Bauer.

Carl Spaich.

Christian Böhringer.

Andr. Pfander.

Diese dürfen diesmal nicht wieder gewählt werden.

In dem Bürgerauschuh bleiben noch 1 Jahr und dürfen also auch nicht gewählt werden

1) David Oppenkänder

2) Jakob Friedrich Pfeiderer.

3) Gottfried Winkler Johs. S.

4) Carl Eisele Bortenmacher.

5) J. Friedrich Bu bek.

6) Metzger Hertneck.

Der Bürger-Ausschuh ist nun zu ergänzen:

a) durch die Wahl von 1 Obmann

b) durch die Wahl von 6 Mitgliedern.

Der Obmann kann aus der bleibenden Hälfte des Bürgerauschusses genommen werden in welchem Falle 7 Mitglieder auf die Stimmzettel zu setzen sind. Er kann aber auch aus der Mitte der anderen wählbaren Einwohner genommen werden, in welchem Fall neben ihm nur 6 Mitglieder zu wählen sind.

Die Abstimmung geschieht geheim indem die Wähler die Stimmzettel persönlich in die Wahl-Urne legen.

Je wichtiger das Recht ist, daß die Bürger-  
schaft ihre Interessen dem Gemeinderath gegen-  
über auch einen Ausschuß vertreten lassen darf,  
um so mehr sollten sich die Wähler aufgefordert  
fühlen, ihr Wahlrecht wirklich auszuüben.

Den 16. Dezember 1861.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaft des ge-  
storbenen Christian Herb, gew. Banfüh-  
rers von hier sind bei Gefahr der Nicht-  
berücksichtigung binnen 15 Tagen bei der  
unterzeichneten Stelle anzumelden und zu  
erweisen.

Den 21. Dezember 1861.

R. Gerichts-Notariat

C. F. Kerler.

Waiblingen.

Kleinfinderschule.

Zu der am 28. d. s. Nachmittags im Schul-  
lokal stattfindenden Christbeseeerung laden wir  
die Eltern und Wohlthäter der Anstalt freun-  
dlich ein. Gaben für die unbemittelten Kinder  
sind die Unterzeichneten in Empfang zu nehmen  
bereit, und empfehlen die Anstalt aufs neue der  
Theilnahme aller Kinderfreunde.

Der Vereins-Ausschuß:

Jm. Bunz.

G. Pfander.

C. Sayler.

Hertmannsweiler.

Oberamts Waiblingen.

## Schaafe-Verkauf.

Friedrich Buchele, Bestand-Schäfer  
dahier ist gesonnen, seine besitzende Schaafe  
im Aufstreich gegen baare Bezahlung zu  
verkaufen, nämlich:

25 Stück trächtige Mutter-Schaafe,

24 Stück Jährlings-Hämmel,

21 Stück Kälber-Jährling.

Auf Montag den 30. Dezember

Mittags 12 Uhr

werden Liebhaber in meine Wohnung freund-  
lichst eingeladen.

Waiblingen

Einen ganz neuen

## Weberzieher

hat aufräglich sogleich zu verkaufen

Die Redaktion dieses Blattes

Endersbach.

## WirthschaftsEröffnung

Meinen werthen Freunden und Gön-  
nern mache ich die ergebenste Anzeige, daß  
ich nun meine Wirthschaft, Restaura-  
tion zum Bahnhof mit guten Weinen,  
kalten und warmen Speisen eröffnet habe,  
dankend für das mir bisher geschenkte Zu-  
trauen lade ich unter Zusicherung bester  
und billigster Bedienung zu recht zahlrei-  
chem Besuche ein.

Wilhelm Maurer.

Waiblingen.

## Wirthschafts-Ver- kauf.

Wegen hohen Alters habe ich mein  
Haus, die dingliche Schilddwirthschaft zur  
Krone und Scheuer, mit Vorbehalt des  
Aufstreichs für 2500 fl. verkauft

Dieses Haus, welches auf der Sommer-  
seite an der Staatsstraße von Stuttgart  
nach Backnang in der Mitte der Stadt  
steht, hat einen ausgezeichnet guten Keller  
und Stallung zu 8 Pferden.

Der einmalige Aufstreich findet am

30. Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr

statt, Gottfr. Merz z. Krone.

Schnaitb.

## Uhren-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich höflichst  
mit allen Sorten von Schwarzwälder-Uh-  
ren, sowie auch Taschen-Uhren; gewöhnli-  
che Uhren mit Taschbild, 12stündige mit  
Taschbild, 24 Stunden gehende, acht Tag  
Uhren mit Walzen, Porzellan und Schild-  
Uhren, kleine und große mit und ohne  
Schlagwerk, Rahmen-Uhren, kleine und gro-  
ße mit lakirter Einlage und mit bewegli-  
chen Augen, Federzeug-Uhren ohne Ge-  
wicht gehend, Stand-Uhren mit und ohne  
Schlagwerk, Kuckucks-Uhren, Musikdosen,  
Anker-, Cylinder-, und Spindel-Uhren;  
Alle Uhren werden zu äußerst billigen  
Preisen und auf Garantie verkauft.

G. Strauss,

Uhrenmacher.

## W a i b l i n g e n. Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten, hiesigen, sowie auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen habe und nun in dem Hause des Herrn Carl W a h l e r wohne. Indem ich für das mir seither geschenkte Wohlwollen danke; bitte ich, solches auch fernerhin zu erhalten, und, empfehle hiebei mein Lager von **Möbel, Kleider** und sonstigen Gegenständen, namentlich alle Gattungen **Rägel** zu stets billigen Preisen.

Den 16. November 1861. **Jakob Foldan** Vorkäufer.

## Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

### „C o l o n i a.“

Aus Anlaß der in neuester Zeit vielfach vorgekommenen Brand-Unglücke bringen wir die durch uns vertretene seit dem Jahr 1840 in W ü r t t e m b e r g concessionirte **Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft**

in empfehlende Erinnerung und sind gerne bereit, die Aufnahme von **Mobiliar- u. Ernte-Versicherungs-Anträgen** zu besorgen.

Stand der Gesellschaft pro ult. Dezember 1860.

Grundkapital fl. 5,250,000

Gesamt-Reserven fl. 2,858,978

Bezahlte Brandschäden u. fl. 1,502,712

Versicherungen in Kraft am 31. Dez. 1861. fl. 1,012,410,469

Den 3. September 1861.

Die Agenten:

Wundarzt **Schallenmüller** in Waiblingen.

Stadt-Notar **Westermayer** in Wilmsheden.

### Bad Neustädtele.

Der Unterzeichnete bringt einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum seine **Badwirthschaft**

in geziemende Erinnerung.

Badwirth **C. F. Stein.**

### Waiblingen.

Einen schönen Kochofen hat zu verkaufen.

**Carl Mayer.**

### Waiblingen.

100 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen genügende Sicherheit zu  $4\frac{1}{2}$  Procent auszuleihen.

**Deßlerle.**

### Waiblingen.

Gut gemästetes, fettes

## Schensfleisch

pr. Pfund 12 kr. bei

**Mexger Dürschnabel.**

### Gemeinnütziges.

Die Photographie hat eine neue gemeinnützige Verwendungsart bekommen: ein **Mr. Clarence Morfit** in New-York hat sich nämlich derselben bedient, um Mikrometer herzustellen, indem er eine Scala von zehn Zoll, die in Zehntelzollen abgetheilt war, auf die Länge von einem halben Zoll reducirte, die nun in  $\frac{1}{200}$  von einem Zolle getheilt ist; eine Methode der Reduction, die die zweckmäßigste, einfachste, sicherste und ökonomischste der seither angewandten zu werden verspricht.

Das längst angestrebte Problem, durch Photographie Bilder mit der genauesten Färbung der natürlichen Gegenstände zu erhalten, scheint nun doch seiner Lösung entgegen zu geben. **Herrn Nicée, de Saint-Victor**, einer der tüchtigsten Photographen Frankreichs ist es erinnermaßen gelungen, mittelst einziger neuer chemischer Präparate gewisse Farben, namentlich Gelb, Blau, Grün und Schwarz, so vollkommen herzubringen, daß sie der Einwirkung

des Lichtes mehrere Stunden lang widerstehen können. Können diese und andere Farben noch haltbarer gemacht werden, so könnten die Photographien auch in der Farbe ebenso vollkommen gemacht werden, als sie es nun im Umrisse sind. Wird man erst einmal zu diesem Resultat gekommen sein, so können wir unbedingt von den Photographen bessere Abbildungen von natürlichen Gegenständen erhalten, als diese je unter dem Pinsel des Malers hervorgingen.

— Ein neuer Triumph der organischen Chemie ist die Herstellung eines ganz farblosen wasserhellen Bieres (Ale), welche einem Med. Dr. C. Watt, einem englischen Chemiker, gelungen ist, welcher durch seine Experimente über Malz, Hopfen und über Bierchemie überhaupt, in seinem Vaterlande sich schon einen bedeutenden Namen gemacht hat.

— Wenn den Berichten aus Amerika zu trauen ist, sind die dortigen in Pennsylvanien gelegenen Deliquellen geradezu unerlöschlich. Ein dortiger Agent machte sich verbindlich, monatlich 20,000 Faß, oder nach Verlangen auch doppelt so viel, für 8 Sh. per Faß zu liefern. Schon bei der jetzigen Bearbeitung würde die Ausbeute sich auf eine halbe Million Faß im Jahre belaufen.

— Das von Mechaniker J. Herrmann in Frankfurt construirte Model eines lenkbaren Luftballons ist seiner Vollendung nun soweit entgegenschritten, daß mit dessen Füllung, Gas, begonnen werden konnte. Mehrere wissenschaftliche Notabilitäten nahmen den Ballon in Augenschein und sprachen sich in der anerkennenswerthen Weise darüber aus. Der Verfasser wird sich nun, unterstützt von dem Gutachten dreier hiesigen namhaften Gelehrten an den Senat mit der Bitte um eine Unterstützung von 500 Gulden, welche zur Vollendung des ganzen Werkes noch erforderlich sind, wenden.

— Auf der unterirdischen Eisenbahn Londons, die eine der westlichen Vorstädte mit dem projectirten Centralbahnhof der City verbinden wird, ist die erste Probefahrt vorgenommen worden und nach Wunsch ausgefallen. Die meilenslangen Tunnels sind hell mit Gas erleuchtet und trocken, die Wagen sind auf Bequemste eingerichtet, die Lüftung entspricht allen Anforderungen, die Locomotiven sind so eingerichtet, daß sie in dem unterirdischen Raume keinen Rauch und Dampf von sich geben, und die Preise sollen so niedrig angesetzt werden, daß die neue Bahn mit den Omnibus in Concurrenz treten können wird. Anfangs Mai wird die ganze Strecke dem Verkehr eröffnet werden.

Haslach, 14 Dez. Der hiesige Apothekergerhilfe Stein wurde seit beinahe 3 Wochen vermist; gestern hat man nun seinen Verbleib in der Kinzig unweit Griesheim aufgefunden. Mehrere Wunden am Kopf, sowie der Umstand, daß der Rock, die Stiefel, die Uhr u. s. w. fehlten und die Taschen umgedreht herausgingen, geben dem Gerücht eines schweren Verbrechen große Wahrscheinlichkeit. Der Unglückliche stand in gutem Rufe, soll sich jedoch am Abend seines Todes ziemlich spät und etwas angekränkt vom Wirthshausfein Steinbach auf den Heimweg gemacht haben, wo von dem schmalen Kinzigdam ein Fall in das damals reißende Wasser auch möglich wäre.

Tübingen, 13 Dez. Ein erschütternder Unglücksfall hat eine brave hiesige Bürgersfamilie in tiefste Trauer versetzt. Der 23jährige Sohn des hiesigen Büchsenmachers S. Schaffer, dem das Lob eines rechtschaffenen und sehr geschickten jungen Mannes zur Seite steht, und welcher seinen Vater im Geschäft eiträgt unterstützte, war gestern Abend um 10 Uhr in der Werkstatt mit Herrichtung eines Pistolenlaufs beschäftigt, wobei er dem Lichte nahe kam, als aus demselben ganz unerwartet ein Schuß sich entlod und dem Unglücklichen den Kopf zerschmetterte, so daß er sogleich starb. Der Jammer der Eltern ist groß und die Theilnahme des Publikums an dem Schmerze derselben eine allgemeine.

— Am 28. v. M. sind zwei Schüler aus dem elterlichen Hause in Wien entwichen. Der eine war in der zweiten Gymnasial-, der zweite in der vierten Normalklasse. Dieselben äußerten wiederholt ihre Lust, amerikanische Indianer werden zu wollen. Man vermuthet daher, daß sie den Weg gegen Norden eingeschlagen haben.

Waiblingen den 20. December 1861.

Dinkel	5 fl. 12 fr.	5 fl. 3 fr.	4 fl. 42 fr.
Haber	3 fl. 30 fr.	3 fl. 27 fr.	3 fl. 20 fr.

Winnenden den 19. December 1861.

Dinkel	5 fl. 8 fr.	4 fl. 58 fr.	4 fl. 48 fr.
Haber	3 fl. 23 fr.	3 fl. 20 fr.	3 fl. 17 fr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:

Dinkel	bester	164 Pfd.	8 fl. 25 fr.
	mittler	152 Pfd.	7 fl. 33 fr.
Haber	gering.	136 Pfd.	6 fl. 32 fr.
	bester	176 Pfd.	5 fl. 54 fr.
	mittler	164 Pfd.	5 fl. 28 fr.
	gering.	152 Pfd.	4 fl. 59 fr.